

# Jahresbericht 2008

## des Jugendhauses Altliche



Mitarbeiter:

Thomas Zientek

Iris Schaffer

Stadt Schorndorf  
Jugendhaus Altliche  
Wiesenstr. 58  
73614 Schorndorf

Tel.: 07181/69710  
Fax: 07181/2579847  
Jugendhaus-Altliche@t-online.de  
[www.Jugendhaus-Altliche.de](http://www.Jugendhaus-Altliche.de)

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Statistik</b> .....	<b>4</b>
<b>2 Öffnungszeiten</b> .....	<b>5</b>
<b>3 Arbeitsbereiche und Aufgaben</b> .....	<b>6</b>
<b>3.1 Offene Jugendarbeit</b> .....	<b>6</b>
<b>3.2 Aktivitäten</b> .....	<b>8</b>
3.2.1 Sportaktivitäten.....	8
3.2.2 Kreativangebote .....	8
3.2.3 Sonstige hausinterne Aktivitäten .....	8
3.2.4 Externe Angebote und Ausflüge .....	9
3.2.5 Freizeit.....	9
<b>3.3 Sonderveranstaltungen</b> .....	<b>9</b>
3.3.1 Mädchenaktionstag .....	9
3.3.2 Schülerklassenseminar .....	9
3.3.3 SchoWo .....	10
3.3.4 Wiesenstraßenfest.....	10
<b>3.4 Einzelfallhilfe</b> .....	<b>10</b>
<b>4 Mitarbeiter</b> .....	<b>11</b>
<b>4.1 Die hauptamtlichen Mitarbeiter</b> .....	<b>11</b>
<b>4.2 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter</b> .....	<b>11</b>
<b>5 Kooperation</b> .....	<b>12</b>
<b>5.1 Der Arbeitskreis „Sojus 4 all“</b> .....	<b>12</b>
<b>5.2 Der Arbeitskreis offene Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis</b> .....	<b>12</b>
<b>5.3 Der Arbeitskreis Referat Mädchenarbeit</b> .....	<b>12</b>
<b>5.4 Zusammenarbeit mit den Schulen</b> .....	<b>13</b>
<b>5.5 Kooperation mit der Polizei</b> .....	<b>13</b>
<b>6 Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>13</b>
<b>7 Ausblick 2009</b> .....	<b>13</b>
<b>7.1 Mädchenaktionstag</b> .....	<b>13</b>
<b>7.2 Jungenaktionstag</b> .....	<b>13</b>
<b>7.3 Partizipation</b> .....	<b>13</b>
<b>7.4 Konzeption/ Hausordnung</b> .....	<b>14</b>
<b>7.5 Engere Zusammenarbeit mit dem JMD</b> .....	<b>14</b>
<b>7.6 Spieletag</b> .....	<b>14</b>
<b>7.7 Film-/ Fotoprojekt</b> .....	<b>14</b>

## **Einleitung**

Der folgende Bericht soll einen Überblick über die Arbeitsweisen, Aktivitäten und Erfahrungen geben, welche die Mitarbeiter des Jugendhauses Altliche im Laufe des vergangenen Jahres gemacht haben.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Institutionen bedanken, die uns bei unserer täglichen Arbeit unterstützen und mit uns kooperieren.

Im Besonderen gilt unser Dank den Kindern und Jugendlichen, die das Jugendhaus zahlreich besuchen und mit denen in den letzten Jahren eine Gemeinschaft gewachsen ist, die das Arbeiten erleichtert und allen Beteiligten Freude bereitet.

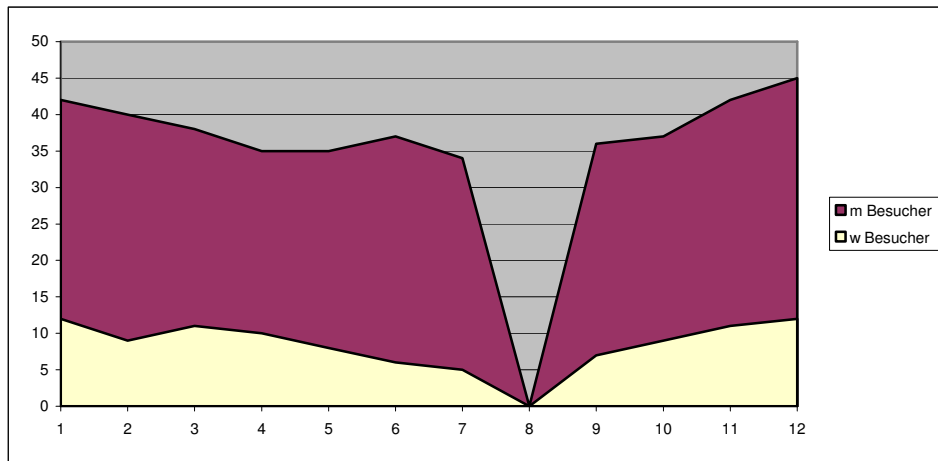
Ganz herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeiterinnen der Scala, die jeden Montag den Kids-Club im Jugendhaus Altliche abgehalten haben.

# 1 Statistik

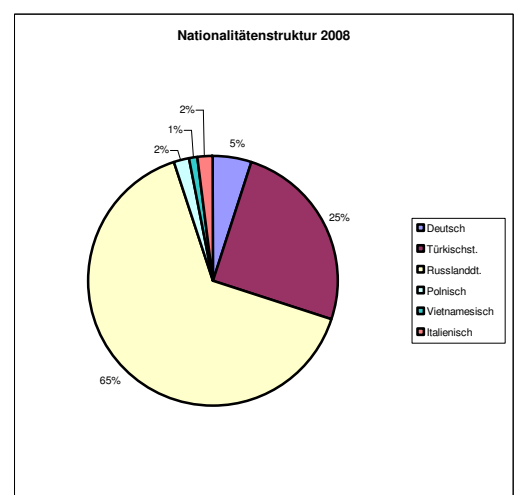
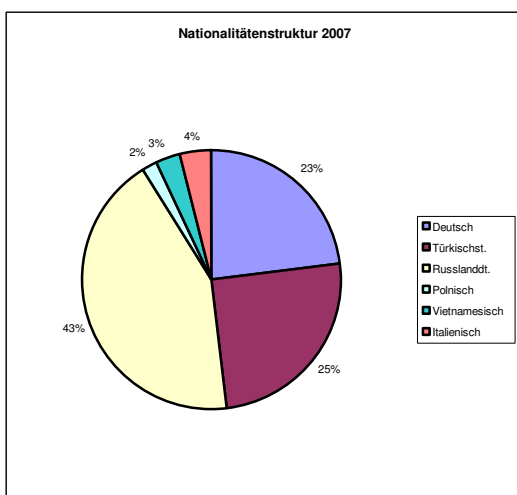
Der Anteil der weiblichen Besucher hat sich im Vergleich zum letzten Jahr geringfügig verschoben. Durchschnittlich machen die Mädchen 20% der Besucher aus. Die restlichen 80% stellen die Jungen.

Die Besucherzahlen haben sich im Jahr 2008 nicht verändert, der Durchschnitt liegt weiterhin bei 43 Besuchern. Wobei sich an starken Tagen zum Teil auch über 50 Kinder und Jugendliche im Haus befinden. Der Großteil ist zwischen 10 und 18 Jahre alt.

Das Einzugsgebiet des Jugendhauses hat sich nicht wesentlich verändert. Die Kinder und Jugendlichen kommen aus der Kernstadt und auch den Teilorten von Schorndorf wie Haubersbronn, Miedelsbach und Schornbach.



Die Nationalitätenstruktur hat sich im Jahr 2008 dahingehend verändert, dass sich die Deutschen älteren Jugendlichen vom Haus abgenabelt haben und nun nur noch 5% stellen. Da mittlerweile viele Geschwisterkinder der Russlanddeutschen Spätaussiedler das Haus besuchen, machen diese wieder 65% aus. Der Anteil der türkischstämmigen Besucher hält sich konstant bei 25%.



## 2 Öffnungszeiten

- Montag: Bürotag für Termine, Konzeptionsentwicklung, Teambesprechung, Organisation, Einkauf und Einzelfallhilfe, Organisation und Koordination des Kinderferienprogramms  
12.<sup>30</sup> – 14.<sup>15</sup> Uhr Mittagsbetreuung in der Keplerschule  
13 – 17 Uhr offene Sprechstunde  
16 – 18 Uhr Kids-Club für Kinder von 5 bis 10 Jahre
- Dienstag: 14 – 20 Uhr offener Treff mit besonderen Angeboten für die jüngeren Besucher
- Mittwoch: 14 – 20 Uhr offener Treff  
18 – 20 Uhr Balltreff in der Sporthalle der Berufsschule
- Donnerstag: 16 – 21 Uhr offener Treff
- Freitag: 14 – 16.<sup>30</sup> Uhr Mädchentreff in der Mobilen Jugendarbeit  
14 – 16 Uhr Bewerbungstraining, Hausaufgabenhilfe und Prüfungsvorbereitung  
16 – 21 Uhr offener Treff

Montags findet zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr in den Räumen des Jugendhauses ein Kids-Club statt, der von zwei ehrenamtlichen der Scala geleitet wird. Die Ehrenamtlichen werden mit Materialien vom Jugendhaus unterstützt. Auch bei fachlichen Fragen steht das Jugendhausteam jederzeit zur Verfügung. Den Kids-Club können Kinder zwischen 5 und 10 Jahren besuchen.

Dienstags findet während des laufenden Betriebes ein spezielles Angebot für Kinder bis 14 Jahre statt. Es handelt sich dabei meist um Kreativ- oder Kochangebote, die sehr gut angenommen werden.

Mittwochs findet in der Sporthalle der Berufsschule ein der sogenannte Balltreff statt, der von einem Fußballtrainer der SG-Schorndorf geleitet wird. Außerdem wirken das Jugendzentrum Hammerschlag und der Jugendmigrationsdienst bei der Durchführung mit. Zunächst betreut die Anerkennungspraktikantin Katrin Schimo den Balltreff in Kooperation der genannten Einrichtungen mit, wird dann ab September vom Anerkennungspraktikant Robin Seitter abgelöst.

Freitags von 14 bis 16 Uhr wurde aufgrund großer Nachfrage wieder eine feste Zeit für Hausaufgabenhilfe, Bewerbungstraining und Prüfungsvorbereitung eingerichtet. Parallel dazu werden auch Einzeltermine mit den Kindern und Jugendlichen, vor allem am Montag Nachmittag, vereinbart. Aufgrund der stark angestiegenen Besucherzahlen ist es kaum mehr möglich, den Jugendlichen während des laufenden Betriebes ausreichende Unterstützung bei schulischen Belangen zu geben. Um diese Lernzeit effektiv für die Kinder und Jugendlichen zu strukturieren wird mit Anmelde Listen gearbeitet.

Außerdem findet Freitag von 14 bis 16.<sup>30</sup> Uhr ein Mädchentreff in den Räumen der Mobilen Jugendarbeit statt. Dieser Mädchentreff wird von der Anerkennungspraktikantin Anja Fuchs unter der Anleitung von Stefanie Schloz gestaltet. Der Mädchentreff wird auch von Mädchen besucht die zu den Stammesbesuchern des Jugendhauses zählen.

Die Einzelfallhilfe wurde weiter intensiviert, es besteht eine sehr gute Vertrauensbasis zwischen den Kindern und Jugendlichen und den Mitarbeitern. Beispielsweise bieten wir Beratung und Begleitung bei verschiedenen Problemlagen in Schule, Familie und Beruf an. Außerdem haben Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit Bewerbungen mit unserer Hilfe zu verfassen. Dieses Angebot wurde 2008 wieder stark in Anspruch genommen. Es kamen auch einige Jugendliche auf uns zu, die das Haus nicht mehr besuchen aber Hilfe und Beratung bei familiären Problemen erbitten.

Inhaltlich steht für uns vor allem der integrative Aspekt im Vordergrund, weshalb auch keine Angebote speziell für eine Personengruppe stattfinden. Wir möchten ein multikulturelles Publikum ansprechen und somit die Toleranz und Offenheit der Kinder und Jugendlichen gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen stärken. Dieses Konzept verfolgen wir schon die letzten Jahre und haben auch nun sichtbare Ergebnisse. Die Anzahl der türkischstämmigen Besucher ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Durch die steigende Anzahl jüngerer Besucher hat die Gruppe der Spätaussiedler wieder zugenommen, da die meisten jüngeren Besucher Geschwisterkinder unserer Stammesbesucher aus der Wiesenstraße sind.

### **3 Arbeitsbereiche und Aufgaben**

#### **3.1 Offene Jugendarbeit**

Die offene Jugendarbeit versucht, den Kindern und Jugendlichen einen niederschweligen Eintritt in die Angebote des Hauses zu ermöglichen. Das Jugendhaus erfüllt hierbei die Funktion eines Treff- und Schutzraumes für die Kinder und Jugendlichen. Hier können sie unverbindlich vorbeikommen, sich verabreden, sich unterhalten, spielen oder sich über die laufenden Aktivitäten informieren. Wichtig für Jugendliche ist hierbei vor allem die Unverbindlichkeit.

- Der Treff  
Dieser Raum ist wie folgt aufgebaut: Fernseher und Playstation, Tischtennis, Sofaecke, sowie mehrere kleinere Tische mit Stühlen und eine Theke mit Musikanlage. Die Theke ist ein „multifunktionaler“ Ort, der immer mit einem pädagogischen Mitarbeiter besetzt ist und an dem Gespräche geführt, Informationen ausgetauscht, Spiele gespielt und ausgeliehen sowie Getränke und Süßigkeiten verkauft werden.  
Außerdem erfüllt die Theke einen organisatorischen Zweck, der vor allem die Dokumentation von Besucherzahlen, PC- und Playstationbenutzungslisten sowie das Aushängen von Aktionen oder Ausflügen beinhaltet.  
Der Treff ist im „klassischen“ Sinne ein geschützter Raum, in dem die Besucher zwar in Ruhe gelassen werden, aber ein pädagogischer Mitarbeiter durch die Präsenz an der Theke immer als Ansprechpartner zur Verfügung steht. Seit September steht auch der Billardtisch in diesem Zimmer.
- Der Seminarraum  
Der ehemalige Billardraum wurde zu einem „Seminarraum“ umfunktioniert. Er ist mit Tischen und Stühlen ausgestattet und dient zur Hausaufgabenbetreuung, als Lernraum und für Einzel- und Kleingruppengespräche, sowie für Bastelaktionen oder Brettspielerunden.
- Das Kickerzimmer  
Der Tischkicker erfreut sich ebenfalls einer sehr großen Beliebtheit. Der Raum wurde 2008 von einigen Jugendlichen neu gestrichen.
- Das Mädchenzimmer  
Dieser Raum ist ausschließlich den Mädchen vorbehalten, sie können sich dort ungestört zurückziehen und reden, fernsehen oder spielen.  
Der Raum wird von den Mädchen selbst gestaltet und sauber gehalten. In diesem Raum befindet sich auch ein mobiler Fernseher mit einem DVD-Player, der gegen Abgabe eines Pfandes ausgeliehen werden kann.
- Das Jungenzimmer  
Nachdem der Ruf nach einem Trainingsraum immer lauter wurde, haben die Mitarbeiter gemeinsam mit den ein gebrauchtes Trainingsgerät und einen Standboxsack gekauft an dem jetzt trainiert werden kann. Für die Ordnung und Sauberkeit in diesem Raum sind die Jugendlichen selbst verantwortlich. In den Sommerferien wurde aus dem Trainingsraum wieder ein Jungenzimmer mit Sofas und Tischen zum Spielen und Sitzen.

- Die Werkstatt  
Die Werkstatt wird genutzt um verschiedene Kreativaktionen durchzuführen. Während des offenen Betriebs wird sie auf Wunsch von einzelnen Besuchern zum Malen oder Basteln geöffnet. Hier befindet sich für die Jugendlichen auch eine Menge an Werkzeug, um ihre Fahrräder in Stand zu halten.
- Die Küche  
Hier finden Koch- und Backaktionen statt, die sich sehr großer Beliebtheit erfreuen. Die Küche kann von jedem genutzt werden, der sich etwas zum Essen zubereiten möchte. Durch die Abgabe eines Pfandes verpflichtet er sich sie im sauberen Zustand wieder zu verlassen.
- Der Medienraum  
Seit Januar 2004 stehen den Kindern und Jugendlichen zwei PCs zur Verfügung, auf denen sie Referate und Bewerbungen schreiben, im Internet recherchieren oder gewaltfreie Spiele spielen können. Hierzu kann sich jeder einmal pro Tag in eine Liste eintragen, um 30 Minuten einen PC nutzen zu können.
- Das Büro  
Wenn sich ein Mitarbeiter des Jugendhauses im Büro befindet, steht es den Jugendlichen immer offen und wird auch während des laufenden Betriebes genutzt, um über kleinere oder größere Sorgen zu sprechen.
- Der Außenbereich  
Vor dem Jugendhaus befindet sich ein Streetballfeld, das von den Jugendlichen bei gutem Wetter gerne genutzt wird.  
2005 wurde ein kleines Fußballfeld vor dem Jugendhaus angelegt, das viel genutzt wird. Dieses Feld kann man bei Bedarf auch zu einem Volleyballfeld umfunktionieren. Außerdem befinden sich im Außenbereich zwei Reckstangen, an denen die Jugendlichen Klimmzüge machen können.
- Das Spielmobil  
In der Garage vor dem Jugendhaus befindet sich das Spielmobil mit diversen Geräten an denen Kinder und Jugendliche ihre Geschicklichkeit und ihr Körpergefühl trainieren können. Das Spielmobil wird in der Regel an den Wochenenden von Vereinen und Kirchengemeinden ausgeliehen. Den Sommer über wird dieses Angebot sehr gut genutzt.

Mit unserer Präsenz im Haus während des offenen Betriebes versuchen wir einen Mittelweg zwischen Kontrolle und eigenverantwortlichem Handeln der Jugendlichen zu gehen. Die Präsenz der Mitarbeiter ist wichtig, um die Einhaltung der Hausregeln zu gewährleisten:

- Respektvolles Verhalten gegenüber anderen Nutzern des Hauses
- kein Alkohol
- keine Drogen
- keine Sachbeschädigung
- Rauchverbot

## **3.2 Aktivitäten**

### **3.2.1 Sportaktivitäten**

- Billardturniere
- Tischfußballturnier
- Fitnessstreff
- Tischtennisturniere
- Gokartfahren in Backnang
- Schwimmen
- Billard in Plüderhausen
- Klettern

Turniere stellen einen zentralen Bestandteil des Angebotes dar. Hierbei können die Jugendlichen ihre Organisationsfähigkeit üben. Auf der anderen Seite bieten die Turniere die Gelegenheit, sich auf sportlich-faire Art mit anderen Jugendlichen zu messen. Auch der Besuch bei auswärtigen Turnieren in anderen Jugendhäusern gehört dazu.

### **3.2.2 Kreativangebote**

- Basteln für den Weihnachtsmarkt und Verkauf
- Porzellan bemalen
- Kerzen gießen
- Traumfänger basteln
- Masken gestalten
- Malen und Zeichnen (z. B. Plakate für Aktionen des Jugendhauses zusammen gestalten, freies Zeichnen)
- Perlenarmbänder und Perlenketten fädeln
- Keilrahmen gestalten
- Valentinskarten basteln
- Muttertagsgeschenke basteln
- Mandala malen
- Geburtstagskarten basteln
- Manga zeichnen
- Bilderrahmen bekleben

Kreativangebote sind vor allem für die jüngeren Besucher wichtige Elemente, um noch kindliche Bedürfnisse zu befriedigen. Auch für manche ältere Jugendliche ist das eine gute Möglichkeit um bestimmte Dinge nachzuholen und beispielsweise beim Perlenarmbänder auffädeln ihre Feinmotorik zu verbessern. Letztlich ist es natürlich auch ein wichtiges Instrument zur Selbstfindung und Entwicklung und Ausdruck der eigenen Individualität.

### **3.2.3 Sonstige hausinterne Aktivitäten**

- gemeinsames Kochen, mit dem Schwerpunkt auf Vollwerternährung
- Mottokochaktionen
- Weihnachtsgebäck backen
- Kino im Jugendhaus
- Renovierung des Hauses
- Gespräche und Diskussionen über aktuelle Themen, welche die Kinder und Jugendlichen momentan beschäftigen.
- Fotoshooting
- Essen nach Knigge
- Prüfungsvorbereitungswoche vom 25.-28. März



- Instandhaltung des Außenbereichs und ausbessern der Fassade
- Singstar Contest
- FiFa Turniere

### **3.2.4 Externe Angebote und Ausflüge**

- Grillwanderung zum Holzberg gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit
- Ausflug nach Schwäbisch Hall ins Schenkenseebad
- Bowling in Fellbach
- Kinobesuche
- Besuch im Jugendhaus Fellbach am Weltfrauentag
- Gokartfahren in Backnang

### **3.2.5 Freizeit**

„Girls on Tour“

Vom 13. Mai bis zum 16. Mai fand die alljährliche kreisweite Mädchenfreizeit „Girls on Tour“ statt. Mitarbeiterinnen der Jugendhäuser Zehntscheuer in Weinstadt, Villa Roller in Waiblingen, dem Aktivspielplatz in Remshalden, dem Jugendtreff Schwaikheim, der Mobilen Jugendarbeit Winnenden, dem Jugendhaus Urbach, der Schulsozialarbeit an der Keplerschule in Schorndorf, dem Referat Jugendarbeit und dem Jugendhaus Altliche betreuten die Freizeit. Angeboten wurden vier Tage voller Aktion, Spaß und Zeit zum Relaxen auf der Burg Steinegg bei Pforzheim.

## **3.3 Sonderveranstaltungen**

### **3.3.1 Mädchenaktionstag**

In Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit der Keplerschule fand am 19. April 2008 wieder ein Schorndorfer Mädchenaktionstag statt.

Es nahmen Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren daran teil. Der überwiegende Teil der Teilnehmerinnen waren Mädchen die die Schulsozialarbeit der Keplerschule, die Mobile Jugendarbeit oder das Jugendhaus Altliche besuchen.

Zu Beginn wurde gemeinsam gefrühstückt um die Berührungängste abzubauen. Dann wurden folgende Workshops angeboten: Silberschmieden, Gesang außerdem Schminktipp, Hochsteckfrisuren und Schmuckkästchen gestalten. Die Mädchen hatten die Möglichkeit mehrere Workshops nacheinander zu besuchen.

Im Jahr 2009 soll wieder ein Mädchenaktionstag stattfinden.

### **3.3.2 Schülerklassenseminar**

Auch dieses Jahr führte eine Mitarbeiterin der Psychosozialen Beratungsstelle gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Jugendhaus Altliche Schülerklassenseminare im Freizeitheim Aichenbach in Schorndorf durch. Teilgenommen haben Achtklässler des Schulzentrums Grauhalde.

### **3.3.3 SchoWo**

Am 11. und 12. Juli stellte das Jugendzentrum Hammerschlag, die Mobile Jugendarbeit, der Jugendmigrationsdienst, die PSB Schorndorf/Horizont und das Jugendhaus Altlache ein offenes Kontaktangebot in Form eines Tischkickers. Jugendliche haben hier die Möglichkeit z.B. Tischkicker zu spielen, aber auch sich mit den Jugendarbeitern zu unterhalten oder Infos (z.B. Flyer) einzuholen.

Parallel dazu machen Mitarbeiter der o.g. Jugendeinrichtungen Streetwork auf dem SchoWo-Gelände bzw. in der Innenstadt (= an zentralen Treffpunkten der Jugendlichen)

### **3.3.4 Wiesenstraßenfest**

Am 18. Oktober fand wieder ein Fest in der Wiesenstraße statt. Für groß und klein gab es Tanz, Musik, einen Megakicker, eine Buttonmaschine, Außenspielgeräte wie Stelzen und Pedalos aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt.

## **3.4 Einzelfallhilfe**

Auf der Basis der Kontakte, die von den Mitarbeitern in der offenen Arbeit im Jugendhaus geknüpft werden, wird den Besuchern Information und Beratung angeboten. Bei der Information handelt es sich um Broschüren und Zeitschriften (Veranstaltungskalender, Broschüren zu Sexualität, Aids, Drogen). Zur Beschaffung von Informationen wird auch gemeinsam mit den Jugendlichen in Büchern, Zeitungen und dem Internet recherchiert.

Da das Jugendhaus am Montag nicht für den regulären Betrieb geöffnet ist, können sich die Mitarbeiter der Erarbeitung einer Konzeption des Jugendhauses, sowie der Vorbereitung der einzelnen Angebote oder dem Ferienprogramm widmen. Aber vor allem ist der Montag dazu da, Jugendberatungen durchzuführen. Elementarer Bestandteil ist die offene Sprechstunde zwischen 13 und 17 Uhr, zu der alle Jugendlichen, die ein persönliches Gespräch möchten, kommen können. Ebenfalls werden nach Absprache Termine gemacht, bei denen Hilfe angeboten wird zu:

- Übergang Schule Beruf (Bewerbungen schreiben, Ausbildungsplatz suchen, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche)
- privaten Problemen (Liebeskummer, Probleme mit den Eltern, Geschwistern und Freunden)
- schulischen Problemen (Gespräche mit Lehrern, nach Möglichkeiten der Förderung suchen, auf Prüfungen vorbereiten) Ein Schwerpunkt lag dieses Jahr auf Projekten und Referaten.
- zu Themen wie Sexualität, Drogen und Kriminalität
- Hilfe bei Amtsgängen und Anträgen ausfüllen etc.

Während des offenen Betriebes fehlt die nötige Ruhe, um sich einer Problematik ausgiebig zu widmen. Zudem ist es oft schwer bei persönlichen Dingen die Privatsphäre zu wahren, wenn noch viele andere Besucher im Haus sind. Hierzu ist ein Einzelgespräch außerhalb der Öffnungszeiten besser geeignet.

Erweist sich ein Problem als zu komplex, oder können die Mitarbeiter des Jugendhauses in der konkreten Situation nicht weiterhelfen, so wird versucht mit dem Jugendlichen zusammen spezialisierte Beratungsstellen oder sonstige Institutionen hinzuzuziehen. Diese Funktion der Weitervermittlung und Vernetzung kann telefonisch oder durch Prospektmaterial geschehen; in schwierigen Fällen wird auch gemeinsam mit dem Jugendlichen Kontakt zu den jeweiligen Beratungsstellen (Jugendamt, Psychologen, Drogenberatung etc.) aufgenommen. Auf diese Weise können vorhandene Schwellenängste abgebaut werden.

Betrachtet man unsere Beratungs- und Informationsarbeit im letzten Jahr, so kann man sagen, dass die sehr niederschwellige Beratungsform während des offenen Betriebes jeden Tag stattfand. In der Mehrzahl dieser Gespräche ging es um Schul-, Familien- und Beziehungsschwierigkeiten,

aber auch um ganz konkrete juristische oder gesundheitliche Fragen. In den meisten Fällen konnte das Problem zufrieden stellend gelöst werden. Darüber hinaus ergaben sich auch diverse längere Hilfeprozesse. Hierbei ging es in den meisten Fällen um Arbeitsuche und um schulische Probleme, in Einzelfällen um Familienprobleme.

## **4 Mitarbeiter**

### **4.1 Die hauptamtlichen Mitarbeiter**

Frau Katrin Schimo und Frau Anja Fuchs beendeten ihr Anerkennungsjahr im August 2008 im Jugendhaus. Seit September 2008 wird das Team von Frau Lena Bantel und Herrn Robin Seitter unterstützt, die ebenfalls ihr Anerkennungsjahr absolvieren. Ein Schwerpunkt von Frau Lena Bantel liegt in der Betreuung der jüngeren Besucher und Angeboten zur gesunden Ernährung. Herr Robin Seitter hat seinen Schwerpunkt im Sport. Im Oktober wurde Herr Thomas Zientek für die Zeit des Mutterschutzes von Frau Jessica Hrusa eingestellt.

Zu den Aufgaben der Mitarbeiter gehören neben der Betreuung des offenen Betriebs, der Einzelfallhilfe und der Gruppenarbeit auch die geschlechtspezifische Arbeit mit Mädchen und Jungen. Außerdem gehört zu ihren Aufgaben auch die gesamte Organisation des Kinderferienprogramms, die Koordination der Vermietung des Spielmobils, die Durchführung von Schülerklassenseminaren, die Pflege des Außenbereiches und das Mitwirken in verschiedenen Arbeitskreisen.

### **4.2 Die ehrenamtlichen Mitarbeiter**

Der Kids-Club am Dienstagabend wird von Fr. Margret Sieber und Fr. Esther Ritzi-Fischer der freien Gemeinde Scala aus Schorndorf geleitet. Zielgruppe dieses Angebots sind Kinder zwischen 5 und 10 Jahren. Auch die Angebote werden selbst organisiert und durchgeführt. Die Inhalte des Kids-Club werden regelmäßig untereinander abgesprochen. Eine Anleitung der seit Jahren erfahrenen Ehrenamtlichen ist nicht notwendig. Für Fragen und Probleme stehen die hauptamtlichen Mitarbeiter natürlich jederzeit zur Verfügung.

Durch die inzwischen gefestigte Beziehungsstruktur, zwischen den Mitarbeitern und den Jugendlichen im Jugendhaus, ist es möglich geworden sie ehrenamtlich in den Jugendhausbetrieb einzubinden. So übernehmen einzelne den Thekendienst und Getränkeverkauf. Ebenso beteiligen sie sich stärker an der Gestaltung des Hauses. Sie sind maßgeblich an den stattfindenden Kochaktionen beteiligt und übernehmen das Einkaufen oft in Eigenverantwortung. Die Jugendlichen kochen bei diesen Aktivitäten selbständig unter Aufsicht. An Aktionen und deren Planung werden Jugendliche regelmäßig eingebunden, bzw. sind diese oftmals bereits initiativ daran beteiligt.

## **5 Kooperation**

Aus systemischer Sicht ist eine Kooperation aller an einem System beteiligten Hilfeinrichtungen nicht nur sinnvoll, sondern für eine erfolgreiche und effiziente Arbeit unabdingbar. Reibungsverluste, Überschneidungen und Mehrfachbetreuungen können durch eine enge Kooperation aller Beteiligten vermieden, Zusammenarbeit, gemeinsame Aktionen und der Informationsfluss optimiert werden. Die einzelnen Investitionen an Zeit in sinnvolle Arbeitskreise sind letztlich Aufwendungen, die zu einer besseren und kostengünstigeren Jugendarbeit in ganz Schorndorf beitragen. Nicht zuletzt wird durch den Austausch der Institutionen und durch gemeinsame Aktionen das Bild der Jugendarbeit in der Öffentlichkeit positiv beeinflusst.

### **5.1 Der Arbeitskreis „Sojus 4 all“**

Dieser Kreis befasst sich speziell mit der in Schorndorf stattfindenden Arbeit die jugendliche Migranten betrifft. Gemeinsam werden aktuelle Entwicklungen, Angebote und Probleme der Jugendlichen, sowie Möglichkeiten der Beteiligten zu intervenieren erörtert. Schwerpunkte liegen jedoch auf der Drogenprävention und der Vernetzung der unterschiedlichen Hilfeinrichtungen des Sozialraumes Schorndorf. Die Teilnehmer des Arbeitskreises „Sojus 4 all“ sind die Mitarbeiter des Jugendzentrums Hammerschlag, der Mobilen Jugendarbeit, des Jugendmigrationsdienstes, der Suchtberatungsstelle der Diakonie und des Jugendhauses Altliche. Die Treffen finden alle vier bis sechs Wochen statt.

### **5.2 Der Arbeitskreis offene Jugendarbeit im Rems-Murr-Kreis**

Um einen Austausch der unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis gewährleisten zu können, wurde dieser Arbeitskreis ins Leben gerufen. Bei den fünf Treffen pro Jahr werden ausgewählte Themen der offenen Jugendarbeit behandelt, die von den Teilnehmern selbst ausgewählt und auch vorgestellt werden. Dabei handelt es sich um Themen wie die Einbindung Jugendlicher in den Jugendhausbetrieb, die Ausgestaltung der Kooperation mit Schulen im Rahmen der neuen Bildungspläne oder Interkulturalität. Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind alle Einrichtungen der offenen Jugendarbeit des Rems-Murr-Kreises sowie die Mitarbeiter des Kreishauses der Jugend in Backnang. Treffpunkte sind die einzelnen Jugendhäuser. So kann man sich ein Bild davon machen, wie andere arbeiten und sich Inspiration und Anregung für die eigene Arbeit holen.

Zusätzlich stellt dieser Arbeitskreis eine Schnittstelle für die anderen Arbeitskreise auf Kreisebene dar. Ergebnisse und Erkenntnisse aus Arbeitskreisen wie dem Referat Mädchenarbeit fließen in die Gespräche und Fortbildungen mit ein.

### **5.3 Der Arbeitskreis Referat Mädchenarbeit**

Das Arbeitsfeld der geschlechtsspezifischen Arbeit findet in diesem Arbeitskreis eine auf Kreisebene funktionierende Schnittstelle, in der sich die Mitarbeiterinnen unterschiedlicher Jugendhäuser engagieren. Die Inhalte reichen von neuen Medien bis über die Organisation diverser Aktionstage und Veranstaltungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Dieser Arbeitskreis trifft sich vier bis sechs mal pro Jahr. Ebenfalls war die Mädchenfreizeit „Girls on Tour“ wird in diesem Arbeitskreis entwickelt und durchgeführt wurde.

## **5.4 Zusammenarbeit mit den Schulen**

Die Kooperation mit den in Schorndorf ansässigen Schulen ist für die offene Jugendarbeit ein wichtiges Instrument, um Jugendliche anzusprechen und ihnen Angebote zur Gestaltung ihrer Freizeit zu machen. Die Verzahnung der Angebote und Hilfen in den unterschiedlichen Lebensfeldern der Jugendlichen ermöglichen eine umfassendere Arbeit mit und für die Jugendlichen.

Jugendhausmitarbeiter unterstützen die Schulsozialarbeiterin an der Keplerschule immer Montags bei der Mittagspausenbetreuung im Mensagebäude. Sie sind Ansprechpartner bei Konflikten und den verschiedensten Problemlagen. Außerdem können die Jugendhausmitarbeiter so Kontakte zu Kindern und Jugendlichen knüpfen die das Jugendhaus noch nicht besuchen.

## **5.5 Kooperation mit der Polizei**

Um der Tendenz zur Jugenddelinquenz entgegen zu wirken, ist eine enge Zusammenarbeit mit den Jugendsachbearbeitern der örtlichen Polizei sinnvoll. Diese führen Informations- und Präventionsveranstaltungen speziell für das im Jugendhaus angesiedelte Klientel durch. So werden wichtige Informationen für die Jugendlichen, die oft an der Grenze zur Strafmündigkeit stehen, gegeben und gleichzeitig Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber der Polizei abgebaut.

# **6 Qualitätssicherung und Evaluation**

Im Zuge der Stabilisierung der Abläufe des Jugendhausbetriebes wurde verstärkt ein Augenmerk auf die Erfassung der Statistik gelegt. Regelmäßig wurden Jugendliche nach besonderen Aktionen befragt.

Das Jugendzentrum Hammerschlag, die Mobile Jugendarbeit und das Jugendhaus Altlache haben in diesem Jahr ein Papier entwickelt, das die zukunftsfähige Jugendarbeit dieser Einrichtungen aufzeigt.

## **7 Ausblick 2009**

### **7.1 Mädchenaktionstag**

Am 18. April 2009 wird in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen wieder ein Mädchenaktionstag stattfinden.

### **7.2 Jungenaktionstag**

Am 17. April 2009 wird ein Jungenaktionstag für die Besucher des Jugendhauses stattfinden.

### **7.3 Partizipation**

Die Miteinbeziehung der Jugendlichen in den laufenden Betrieb und dessen Planung soll im Jahr 2009 weiter intensiviert werden. Es werden in regelmäßigen Abständen Einzelgespräche und Gruppensitzungen stattfinden an denen sich die Mitarbeiter des Hauses mit den Besuchern austauschen können.

#### **7.4 Konzeption/ Hausordnung**

Mit dem Wechsel des Teams wird eine Konzeption verfasst und die Hausordnung überarbeitet.

#### **7.5 Begleitung der Jugendlichen in der Ausbildung**

In Kooperation mit der mobilen Jugendarbeit und dem Jugendzentrum Hammerschlag wird ein längerfristiges Projekt angestrebt, indem jugendliche in ihrer Ausbildungszeit von Mitarbeitern dieser Einrichtung begleitet und betreut werden.

#### **7.5 Engere Zusammenarbeit mit dem JMD**

Im Frühjahr ist eine mehrtägige erlebnispädagogische Freizeit für Besucher des JMD und des JHA geplant.

#### **7.6 Spieletag**

Freitags wird es im JHA einen sogenannten Spieletag geben, an dem die Mitarbeiter Brettspiele den Besuchern näher bringen wollen.

#### **7.7 Film-/ Fotoprojekt**

Geplant ist ein Film-/ Fotoprojekt, indem sich die Besucher visuell mit ihrer Stadt auseinandersetzen.